|  |
| --- |
|  |

1. Wann herrschen aus Ihrer Sicht gute Arbeitsbedingungen?

|  |
| --- |
| Individuelle Lösungen wie z.B.: Gutes Arbeitsklima, regelmässige Arbeitszeiten, interessanter und abwechslungsreicher Arbeitsinhalt, guter Lohn, gute Sozialleistungen, viel Ferien, sicherer Arbeitsplatz, moderner Arbeitsplatz, Aufstiegsmöglichkeiten, Weiterbildungsmöglichkeiten, etc. |

1. Welche *Ihrer* Antworten zu Frage 1 werden im Beitrag erwähnt?

|  |
| --- |
| Individuelle Antworten |

1. Welche weiteren Faktoren der Arbeitszufriedenheit werden im Beitrag erwähnt?

|  |
| --- |
| Im Filmbeitrag werden genannt: sicherer Arbeitsplatz, kürzere Arbeitszeiten, menschenwürdige, reichhaltige, abwechslungsreiche Arbeit |

1. Inwiefern hat sich die Einstellung zur Arbeit gemäss Beitrag im Wandel der Zeit verändert?

|  |
| --- |
| Früher war Arbeit nur das notwendige Übel zum Überleben. Heute sucht man in der Arbeit auch einen Sinn, eine Möglichkeit sich selber zu verwirklichen. Ein Leben ohne Arbeit wäre demnach hohl / sinnlos. |

1. Warum waren die Arbeitgeber bereit, die wöchentliche Arbeitszeit zu reduzieren?

|  |
| --- |
| Weil sie feststellten, dass übermüdete Arbeiter weniger leisten können und somit ineffizient sind. |

1. Welches sind laut Beitrag die positiven / negativen Folgen der Arbeitsbelastung?

|  |
| --- |
| Positiv: Mehr Wohlstand (Arbeitseinkommen ermöglicht Lebensunterhalt und den Kauf von Luxusgütern)  Negativ:  Stress, psychische Krankheiten wie Burnout führen zu Leistungseinbussen und emotionaler Instabilität. |

1. Können Sie sich weitere positive oder negative Folgen der Arbeitsbelastung vorstellen?

|  |
| --- |
| Individuelle Antworten wie z.B.  Positiv: Wer mit der (hohen) Arbeitsbelastung (gut) umgehen kann, erarbeitet sich soziale Anerkennung, Status.  Negativ: Vernachlässigung sozialer Kontakte (Familie, Freunde), |

1. Erklären Sie den Begriff *Wohlstand* mit eigenen Worten.

|  |
| --- |
| Je mehr Güter (Kleider, Autos, Smartphones, Schokolade, Versicherungspolicen, etc.) sich ein Volk leisten kann, desto höher ist sein Wohlstand. Umgangssprachlich wird auch vom «Lebensstandard» gesprochen wobei dabei «nur» die materiellen Annehmlichkeiten gemeint sind.  Der materielle Wohlstand wird mit dem Bruttoinlandprodukt (BIP) gemessen. |